

## **Parfen Laszig & Lily Gramatikov**

### Mentalisierung – Bindung und psychische Entwicklung

Der Begriff Mentalisierung entstammt der französischen psychosomatischen Schule, die auch das Alexithymie-Konzept (Fain & David 1963) entwarf. In der aktuellen Diskussion bezeichnet „Mentalisierung“ die meist vorbewusste imaginative Fähigkeit ”terms of mental states” (Gedanken, Gefühle, Überzeugungen und Wünsche) intentional auszutauschen, wodurch ein Individuum implizit und explizit die Handlungen von sich selbst und anderen als sinnhaft versteht. Wesentliche Grundlagen dieser von der Arbeitsgruppe um Peter Fonagy vorgenommenen Konzeptionalisierung sind neben psychoanalytischen Konzepten (wie bspw. Containment, falsches Selbst, projektive Identifizierung) die „Theory of Mind“ (Baron-Cohen 1995) sowie Ergebnisse aus der Affektforschung, Bindungsforschung/-theorie, Neurobiologie/-Imaging und Gen-Gehirn-Umwelt-Interaktionen (Epigenetik).

Insgesamt wird davon ausgegangen, daß sich die Fähigkeit zur Mentalisierung bereits ab dem Säuglingsalter in der Interaktion mit dem Primärobjekt entwickelt. Eng verknüpft mit diesem Prozeß sind die Entwicklung der Reflektionsfähigkeit und die Fähigkeit zur Affektregulierung. Sind diese Fähigkeiten beeinträchtigt kann das Individuum das eigene Selbst und die soziale Umwelt nicht angemessen interpretieren, was wiederum zu starken psychischen Beeinträchtigungen führt. Die Londoner Arbeitsgruppe leiten aus ihrer Konzeptualisierung weitreichende behandlungstechnische Implikationen ab (s.a. Mentalization-based treatment).

Im Seminar wollen wir uns anhand der aktuellen Literatur zunächst mit den Grundlagen der Bindungstheorie und den Ergebnissen der Affektforschung beschäftigen. Auf diesem Hintergrund wird das von Fonagy et al. vorgelegte Entwicklungsmodell der Selbstrepräsentanz und der entstehenden Mentalisierungsfähigkeit sowie die Folgerungen für die Behandlungspraxis diskutiert

<b>Termine:</b>	Fr., 14.01.11	<b>Zeit:</b> 20.30 - 22.00 Uhr
	Sa., 12.02.11	<b>Zeit:</b> 09.30 - 14.00 Uhr
	Sa., 19.02.11	<b>Zeit:</b> 09.30 - 14.00 Uhr

### **Literatur:**

Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L., Target, M. 2004. *Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst*. Klett-Cotta.

Weitere Literatur wird am ersten Abend bekannt gegeben.